

Einleitung

Die europäische Integration schreitet rasch voran. Die Bürger Europas erfahren durch den Binnenmarkt und den Euro ihr alltägliches Leben immer mehr als Teil einer zusammenwachsenden Europäischen Union. Weltweite Konflikte und Krisen in der Nachbarschaft der Europäischen Union werden immer stärker als Appell an die gemeinsame außenpolitische Verantwortung Europas verstanden. Die Erweiterung katapultiert die Europäische Union in eine neue Dimension. Doch der europäischen Politik mangelt es zum Teil an der nötigen Transparenz, Kohärenz und einer vorausgreifenden Konzeption. Daran konnten auch die ambitionierten Vertragsreformen der letzten 15 Jahre nichts ändern. Und die Schrittfolge des Integrationsprozesses bleibt hoch. Der im Dezember 2000 beschlossene Vertrag von Nizza ist noch nicht einmal ratifiziert, da wird schon intensiv über die Tagesordnung der nächsten Regierungskonferenz 2004 diskutiert.

Reichweite und Auswirkungen der europäischen Integration werden immer schwieriger nachzuvollziehen. „Europa von A bis Z“ wendet sich daher an Leser, die gezielt schnelle, umfassende und präzise Informationen zu zentralen Begriffen und Sachverhalten der europäischen Einigung suchen. Den Herausforderungen der Europapolitik wurde durch zahlreiche neue Stichwörter Rechnung getragen. Durch die Begleichung der Left-overs von Amsterdam konnte sich die Europäische Union in Nizza in den Grundzügen auf die Erweiterung vorbereiten, die Weichen für eine gemeinsame Zukunft wurden gestellt. Diese achte, aktualisierte Auflage des „Europa von A bis Z“ informiert über die Ergebnisse von Nizza, analysiert deren Tragweite und zeichnet die vorskizzierten Etappen zur Regierungskonferenz 2004 nach.

Zur Handhabung des Taschenbuchs

Die Kenntnis des zeitgeschichtlichen Hintergrunds und der historischen Gestaltwerdung der Europäischen Union ist für das Verständnis der europäischen Politik unverzichtbar. EUROPÄISCHE EINIGUNG IM HISTORISCHEN ÜBERBLICK zeichnet die Stationen der europäischen Integration nach und bilanziert deren Folgen. Mit 68 Beiträgen, verfasst von Experten der europäischen Politik aus Praxis und Forschung, bildet EUROPA ZUM NACHSCHLAGEN das Kernstück des Taschenbuchs. Nach einer einheitliche Systematik verfasst, analysieren

und erklären die Beiträge Organisationen und Institutionen, Gegenstand und Aufgaben der Europapolitik. Hinweise auf weiterführende Literatur, Schlüsseldokumente der EU-Institutionen sowie auf durch das Internet verfügbare Informationen ermöglichen dem Leser seine Kenntnisse rasch und gezielt zu vertiefen. Auf die Beiträge kann alphabetisch zugegriffen werden, oder aber mit Hilfe des THEMATISCHEN ÜBERBLICKS. Dieser gruppiert sachverwandte Beiträge und ermöglicht so den gebündelten Zugang zu bestimmten Politikfeldern und Problemzusammenhängen. Ein dichtes Netz von → Verweisen verbindet die verschiedenen Beiträge und eröffnet so einen einfachen Weg des thematisch vertieften Weiterlesens.

Die ^{ABC} Verweise führen zu den Stichworten des EUROPA-ABC, das ein Nachschlagen von über 200 Begriffen der europäischen Integration ermöglicht. Die Zusammenstellung EUROPA IM INTERNET erleichtert den Zugang zu Informationsquellen und Pressediensten, Rechtsprechung und Dokumenten der Europapolitik im World Wide Web. Die Portalfunktion der Homepages des Centrums für angewandte Politikforschung (www.cap.uni-muenchen.de) und des Instituts für Politische Wissenschaft und europäische Fragen an der Universität zu Köln (www.uni-koeln.de/wiso-fak/powi/wessels/index.html) bietet zusätzlich einen hilfreichen Einstieg zu europapolitischen Themen im Internet. EUROPA IN ZAHLEN stellt eine faktenreiche Auswahl wirtschaftlicher, sozialer und politischer Schlüsselindikatoren zusammen. Die ZEITTADEL gibt Auskunft über die zentralen Daten der europäischen Integration von 1946 bis 2001. Das ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS sowie ein SACH- UND PERSONENREGISTER vervollständigen den Band.

Zur Entstehung des Taschenbuchs

Das „Taschenbuch der europäischen Integration“ ist ein Projekt des Instituts für Europäische Politik (www.iep-berlin.de), das in Kooperation mit dem Centrum für angewandte Politikforschung der Universität München verwirklicht wird. Das Projekt wird erst durch die großzügige Förderung des Auswärtigen Amtes ermöglicht, dem an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Der Erfolg des Taschenbuchs hat sich bisher bestätigt durch sieben Auflagen, durch die Übersetzung einer leicht gekürzten Fassung in alle Amtssprachen durch die Europäische Kommission sowie durch mehrere Sprachfassungen.

Die Herausgeber danken allen Autoren für ihre Mitarbeit. Besonderer Dank gilt Isabelle Tannous, die als Redakteurin entscheidend zum Gelingen auch dieser Auflage beigetragen hat.

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld

Centrum für angewandte Politikforschung
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Prof. Dr. Wolfgang Wessels

Institut für Politische Wissenschaft
und Europäische Fragen
Universität zu Köln